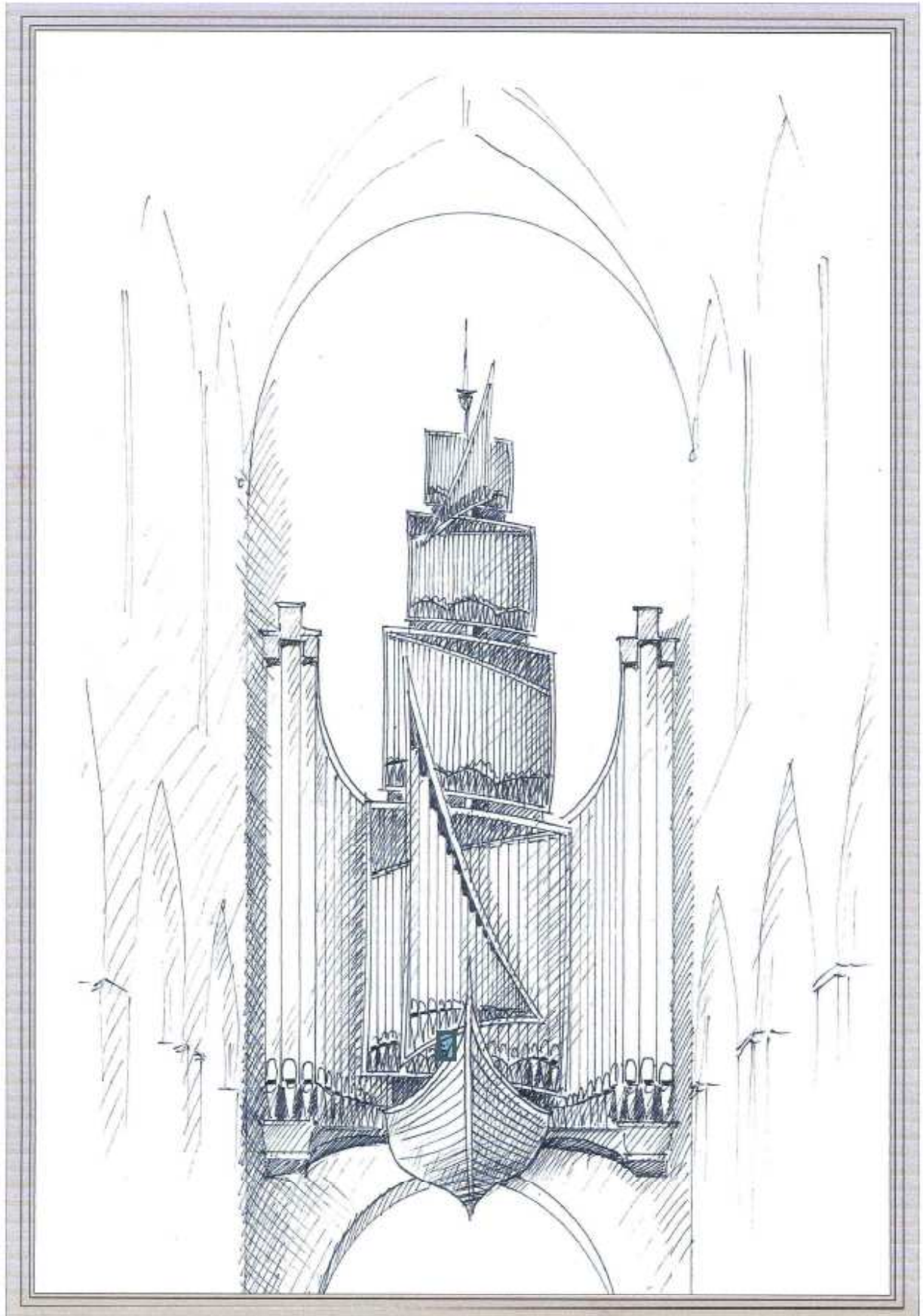


**Projektidee für einen Orgelprospekt in der
St.-Georgen-Kirche zu Wismar**



Orgelstiftung St. Georgen zu Wismar
Vorstandsvorsitzender: Dr. Carl Christian Wahmann
Konto 10804391 HypoVereinsbank Schwerin BLZ 200 300 00

Eine Sauer-Orgel für Wismar

Nach Diskussionen mit verschiedenen Fachleuten aus der Region und aus dem weiteren norddeutschen Raum wurde folgendes Orgelprojekt für Wismar favorisiert:

Die ehemalige Orgel der Nikolaikirche in Leipzig wurde von der Orgelbauwerkstatt Wilhelm Sauer 1903 neu gebaut. Vor einigen Jahren wurde diese Orgel durch eine neue Orgel der Firma Eule (Bautzen) ersetzt. Die wichtigsten und wertvollsten Teile der Sauer-Orgel wurden eingelagert und sollen nun in Wismar wieder zu einem großartigen Instrument zusammengefügt werden. Im Reichtum ihrer rekonstruierten Ursprünglichkeit wird diese Orgel den gewaltigen Kirchenraum St. Georgen klanglich füllen und bereichern, sowohl zu Konzerten als auch zu festlichen Gottesdiensten. Diese neue Orgel wird das größte Instrument an der Ostseeküste zwischen Kiel und Stettin sein.

Das klangliche Vorbild der Sauer-Orgel der Nikolaikirche zu Leipzig war ein Instrument, das in Leipzig über Jahrzehnte viele bedeutende Musiker inspiriert hat. Die Orgel bekommt vier Manuale und ein Pedal mit insgesamt 94 klingenden Registern. Von der ursprünglichen Sauer-Orgel erhalten sind die originalen Windladen, die Blasebälge und einige wichtige Zungenregister. Diese Teile wurden beim Umbau der Orgel in Leipzig 2000-2004 eingelagert und stehen nun für Wismar zur Verfügung.

Das neue Instrument für Wismar erhält als Baugrundlage die für den romantischen Klang so wichtigen originalen pneumatischen 15 Kegelladen als Herzstücke der neuen Orgel. Die 94 Register (zu vergleichen mit einem großen Orchester mit 94 Musikern) haben ein ganz enormes Klangspektrum von großen Pfeifen von ca. 10 m Länge bis zu ganz kleinen Pfeifen von 1,5 cm Länge. Die neue Orgel bekommt ca. 7500 Pfeifen.

Es wird ein viermanualiger neuer Spieltisch oben an der Orgel entstehen und ein zweiter Spieltisch unten im Kirchenschiff, so dass der Organist auch von unten die neue Orgel z.B. zusammen mit einem Orchester oder Chor spielen kann.

Der Tonumfang der neuen Orgel beträgt in den Manualen C - g^{'''} und im Pedal C - f^{''}. Die neue Orgel für Wismar bekommt die für Sauer-Orgeln dieser Zeit typische komfortable Ausstattung wie zahlreiche Koppeln, feste und freie Kombinationen, Crescendowalze und Schwelltritte für das III. und IV. Manual sowie extra eine dynamische Schwellmöglichkeit für das besondere Farb-Register Vox humana.

Als Standort für die neue Orgel ist die Westwand der Kirche St. Georgen vorgesehen, der typische Orgel-Standort in Kirchen, dem zukünftigen Hochaltar gegenüber. An diesem Standort ist ein optimales Klangergebnis der neuen Orgel zu erwarten.

Da das ursprüngliche Gehäuse der Sauer-Orgel in Leipzig verbleiben musste, haben die Orgelbauwerkstätten Scheffler (Sieversdorf) und Wegscheider (Dresden) unter Mitarbeit von Martin Paul (Dresden) eine neue, extra für die Georgenkirche Wismar konzipierte Orgelfassade entworfen. Das Ideenprojekt dieses neuen Orgelprospektes wird in den nächsten Wochen weiter ausgearbeitet.

Die Orgelstiftung St. Georgen zu Wismar hat bei der Ausarbeitung dieses Orgelkonzeptes mit der Orgelbauergemeinschaft Scheffler/Wegscheider zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit hat sich als sehr fruchtbar erwiesen. Weitere notwendige Vorarbeiten werden in den nächsten Monaten geleistet werden.